



SWR2 Tandem - Manuskriptdienst

Erwischt!

Die Rollen eines Kaufhaus- und Privatdetektivs

Autor: Lothar Nickels

Redaktion: Rudolf Linßen

Sendung: Freitag, 05.06.15 um 10.05 Uhr in SWR2

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Mitschnitte der Sendungen SWR2 Tandem auf CD können wir Ihnen zum größten Teil anbieten.

Bitte wenden Sie sich an den SWR Mitschnittdienst. Die CDs kosten derzeit 12,50 Euro pro Stück. Bestellmöglichkeiten: 0722 1/929-26030.

Einfacher und kostenlos können Sie die Sendungen im Internet nachhören und als Podcast abonnieren:

SWR2 Tandem können Sie ab sofort auch als Live-Stream hören im SWR2 Webradio unter www.swr2.de oder als Podcast nachhören:

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/tandem.xml>

Kennen Sie schon das neue Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 0722 1/300 200 oder swr2.de

MANUSKRIFT

Roland Bleimeier
So, jetzt gehen wir rein!

Autor
Genau, so dann mal auf ins Detektivleben!

Roland Bleimeier
So, gehn wir mal gerade in die Elektroabteilung. Was ein Detektiv beachten muss, ist... Diebstahl nicht beendet. Alles was in der Elektroabteilung, in der Fernseh Abteilung, das ist alles gefährdet. So ein Ding, das wird ausgepackt...

Autor
Kopfhörer sind das...

Roland Bleimeier
Kopfhörer, die werden ausgepackt. Alles, was klein und teuer ist. Auch diese Sicherheitsvorkehrungen, die werden auch runtergemacht. Diese Profis sind so gewieft, dass die das trotzdem wegstehlen. Selbst Fernseher werden geklaut. Und zwar nimmt man dann einen Karton von einem billigen und macht da einen teuren rein.

Autor
Ja, aber das muss doch jemand merken vom Personal?

Roland Bleimeier
Nein, wo ist hier Personal? Manche sind sogar so gewieft, die nehmen die Verpackung und suchen eine Lücke an der Kassenzone und schieben dann raus.

Autor
Aber dann muss doch auch der Alarm losgehen, oder die sind doch auch gesichert?

Roland Bleimeier
Die sind nicht gesichert.

Autor
Die sind nicht gesichert?

Roland Bleimeier
Nein, die denken das gleiche, so ein Riesending, das kann man nicht einstecken, das glaubt niemand. Das ist nicht so. Oder... Hier sieht man so einen Schwachpunkt. Die Kassenzone unbesetzt und mit großen Lücken. Ich könnte jetzt durch diese Lücken Waren durchschieben, ohne dass mich jemand bemerkt.

Autor
Und hier ist ja auch keine Kamera?

Roland Bleimeier
Keine Kamera, kein Personal.

Autor

Da schiebt man so ein Fernseher dann mal drunter durch?

Roland Bleimeier

Das würde reichen, diese Lücke. Zigaretten, sehr beliebtes Objekt. Teure Cremes, teures Parfüm, das ist alles auch so ein gängiges Produkt.

Autor

Das steckt man sich dann auch in die Jacke?

Roland Bleimeier

Eben, das kann man sehr gut und sehr leicht einstecken.. überall rein..

Autor

Oder ins Verdeck des Kinderwagens?

Roland Bleimeier

Auch, da haben wir auch schon Fälle gehabt, wo der Artikel auf das Verdeck des Kinderwagens gelegt wird und man geht einmal um ein Regal und im unbeobachteten Moment wird das Verdeck zurückgeklappt und die Ware verschwindet in dem Verdeck.

Autor

Müssen wir aufpassen, dass wir nicht zu viele Tricks verraten.

Roland Bleimeier

Ja, das stimmt.

Autor

Wo ist hier die Dessousabteilung, lass uns mal dahin gehen. Ich glaube, die war hier.

Roland Bleimeier

Die muss auch hier... Jetzt nimmt eine Person zehn Paar Stringtangas und geht damit in die Umkleidekabine... man muss es beobachtet haben, dass schon zehn Teile mitgenommen werden und kommt auch mit zehn raus. Sind es keine zehn, kann man nur vermuten, dass derjenige den Rest eingesteckt hat.

Autor

Aber du hast doch auch mal in der Dessousabteilung eine Dame beobachtet, die nachher im Büro oben ganz merkwürdig abgegangen ist?

Roland Bleimeier

Ja, das war eine Farbige. Der Diebstahl war eigentlich nicht so spektakulär - auch Unterwäsche, auch nicht sonderlich teuer. Aber die Reaktion von ihr, die war natürlich spektakulär und nicht alltäglich, weil sie zog sich splitterfasernackt aus und ging in eine Art Trance und fing an eine Melodie, eine afrikanische Melodie zu summen. Und in diesem Rhythmus bewegte sie sich auch – splitterfasernackt. Ein Kollege dachte, das sieht aus wie Voodoo. Das hätte er schon mal gesehen, weil auch die Pupille, die verschwand. Also man sah nur noch das Weiß im Auge. Sie

hörte auch gar nicht mehr auf mit dieser Melodie und mit diesem Tanzen, selbst als die Polizei die Räume betrat hat sie nicht aufgehört. Erst mit herrischen Ton von den Beamten hielt sie inne, weigerte sich aber auch die Kleidung anzuziehen. Woraufhin ein Teppich gebracht wurde und ihr übergehängt, weil sie musste ja mit zum Revier, zum Polizeirevier. Während dem Transport vom Detektivbüro zum Polizeiauto hat die sich aber so geschüttelt, dass dieser Teppich runterfiel und diese Frau splitterfasernackt an der Kassenzone stand, rechts und links ein Polizist eingehängt, was natürlich ein Bild für die Götter wäre. Ja, und wurde dann auch so abgeführt.

Autor

Passiert das auch mal, wenn du so Damen gestellt hast, die jetzt was geklaut haben, zum Beispiel Unterwäsche, dass die dann eindeutige Angebote machen und möchten, dass Du die ganze Sache unter den Tisch fallen lässt?

Roland Bleimeier

Das gibt es natürlich auch. Es gab sogar noch einen spektakuläreren Fall. Da war sogar der Ehemann dabei. Beide hatten etwas gestohlen. Das waren Touristen aus Russland, ein Ehepaar. Die Frau war wirklich bildhübsch, muss ich sagen. Wie dann der Begriff Polizei ins Spiel kam, wurde der Ehemann sichtlich nervös und die Reaktion war: Er bietet mir seine Frau an. Bat sie auch aufzustehen. Die hatte einen Minikleid an, hob das Röckchen hoch von ihr und ließ sie sich drehen und bot sie mir an wie eine Ware. Und er käme in einer halben Stunde wieder. Wenn ich keine Anzeige oder keine Polizei machen würde.

Autor

Wenn wir so reden, schaust du dann auch, was so um dich rum passiert?

Roland Bleimeier

Ja, das ist irgendwie so ein Zwangs-Berufs-Blick, ja.

Autor

Eine Berufskrankheit.

Roland Bleimeier

Ja auch.

Autor

Ständig auf Empfang?

Roland Bleimeier

Ja.

Autor

Komm wir beobachten jetzt mal hier.

Roland Bleimeier

Da hat jetzt ein Kassensalarm gepiepst.

Autor

Was bedeutet das?

Roland Bleimeier

Es war irgendwo ein Artikel, entweder hat er ihn bei sich, also verdeckt bei sich oder die Kassiererin hat einfach jetzt vergessen, irgendwo einen Artikel zu entsichern.

Autor

Das Geräusch habe ich jetzt gar nicht gehört.

Roland Bleimeier

Nicht?

Autor

Dafür bist Du sensibilisiert auch. Das hörst du sofort?

Roland Bleimeier

Ja.

Autor

Na, wie sieht denn die Dame da aus? Ob die klauen würde?

Roland Bleimeier

Nee, aber der Kleine da drin jetzt in der Hocke. Das sind teure PlayStation-Spiele, würde ich jetzt mal sagen. Und ist durchaus möglich.

Autor

Würdest Du dann jetzt so hier stehen bleiben oder würdest Du weitergehen...

Roland Bleimeier

Nein, wenn ich ihn im Verdacht habe, dann muss ich ihn natürlich ständig im Auge behalten, bis die Sache abgeschlossen ist.

Autor

Von hier aus würdest Du das jetzt so machen, so halb verdeckt...

Roland Bleimeier

Ja, genau, ich würde jetzt so halb verdeckt stehen bleiben und würde ihn beobachten, bis er zur Kassenzone geht. Entweder er bezahlt das Ding oder es verschwindet unterwegs.

Autor

Und warum ist der gerade jetzt dir aufgefallen?

Roland Bleimeier

Nicht unbedingt er allein. Es ist ein teurer Artikel, ein gefragter Artikel für jetzt so einen Jugendlichen.

Autor

Und, hockt er noch da?

Roland Bleimeier

Nein, jetzt geht er weiter.

Autor

Merken manche Leute auch dann, dass du möglicherweise ein Kaufhausdetektiv sein könntest und lassen es dann bleiben?

Roland Bleimeier

Also derjenige, den ich ins Auge gefasst habe, der wird mich nie bemerken, niemals.

Autor

Und woher weißt du das?

Roland Bleimeier

Weil, Erfahrungswerte, aber die Kunden drum rum können das schon als mal bemerken. Das ist auch schon vorgekommen.

Autor

Die bemerken das? Aber derjenige selber nicht?

Roland Bleimeier

Weil ich mich auf ihn fixiere und konzentriere und das Drumrum um mich rum ich ja dann auch ein bisschen außer Augen lasse.

Autor

Aber wenn doch jetzt dieser junge Mann da ein Kumpel dabei gehabt hätte, der sich in einem anderen Gang aufhält und der hätte gemerkt, dass du ein Kaufhausdetektiv bist...

Roland Bleimeier

Nein, auch nicht. Wenn ich jemanden ins Auge nehme, analysiere ich auch das Umfeld, weil mir ist durch die jahrelange Erfahrung ist mir schon klar, dass das mehrere sein können. Und ich schaue mir das gesamte Umfeld dann auch an, dort wo sich ein eventueller Täter befindet, also auch die Gänge rechts und links, ob sich da noch mehrere Personen aufhalten.

Autor

Was macht denn eine Person verdächtig, die jetzt einen Diebstahl begehen möchte?

Roland Bleimeier

Ja, ich weiß nicht ob ich jetzt hier zu viel verrate und das nächste Mal... Nein, aber das Verhalten kann der Mensch nicht ändern, das ist grundsätzlich da. Er kann es nicht überspielen. Das Unterbewusstsein wird ihn immer verraten. Er macht andere Bewegungen, andere Blicke, andere Griffe, wie wenn er ganz normal einkaufen würde. Selbst die Augen gehen andersherum wie ein Kunde, wo normal einkaufen geht. Dann nimmt er eine ganz andere Haltung ein, wenn er einen Artikel in der Hand hat. Und das sind die Momente, die einen Kaufhausdetektiv sofort wach machen, sofort wach blicken lassen.

Autor

Hier siehst du aber jetzt gerade keinen, der sich so verhält?

Roland Bleimeier

Nee, wir sind ja jetzt in der Obstabteilung.

Autor

Ja, lass uns doch einmal dahin gehen, wo es spannend sein könnte.

Roland Bleimeier

Könnten wir machen. Hat jemand einen... in einem kundenleeren Gang.

Autor

Muss das in einem stecken, andere Leute zu beobachten und zu erkennen, wann die sich verdächtig verhalten. Kann man das lernen?

Roland Bleimeier

Ja, ich habe es mal auch so gelernt, will ich jetzt mal sagen.

Autor

Wie denn?

Roland Bleimeier

Ja, durch erfahrene Kollegen. Ich war ja auch mal irgendwann mal ein Anfänger und hab das dann über erfahrene Kollegen auch beigebracht gekriegt. Aber man muss auch sich schon ein bisschen damit identifizieren können. Man muss ein bisschen schon seine Voraussetzungen mitbringen. Man muss mit Handgreiflichkeiten rechnen und dementsprechend auch vorbereitet sein. Und man muss die Rechte natürlich kennen, die Strafgesetze, in diesem Bereich die Jedermannsrechte, die muss man schon beherrschen. Also man muss schon investieren.

Autor

Musst Du auch dich in den Täter reinversetzen können, um zu wissen, was er als nächstes machen könnte, wie er sich als nächstes verhält?

Roland Bleimeier

Ich weiß nicht ob ich mich in den Täter reinversetzen kann oder ob das immer Erfahrungswerte sind. Das kann ich jetzt schwer unterscheiden. Das geht ein bisschen in die Psychologie. Aber ich denke, das Meiste die Erfahrungswerte ausmachen.

Autor

Und wie viele Fälle hast du bisher aufgeklärt, so Ladendiebstahl?

Roland Bleimeier

Über 3000.

Autor

Über 3000? In wie vielen Jahren?

Roland Bleimeier

Zehn.

Autor

Wie ist das, gemessen an Kollegen? Ist das ein guter Schnitt, oder?

Roland Bleimeier

Ja, das ist schon Spitzengruppe.

Autor

Dann bist du sehr gefragt auch?

Roland Bleimeier

Ja, wenn ich mich jetzt im Kaufhausbereich festlegen würde bestimmt, aber ich bin ja eben auch Privatdetektiv, Wirtschaftsdetektiv, das ja genauso spektakuläres Feld ist, wie der Kaufhausbereich, bloß nicht ganz so gefährlich. Der Kaufhausbereich ist der gefährlichste von allen.

Autor

Tatsächlich?

Roland Bleimeier

Ja, der ist gefährlicher wie ein Personenschutzkommando.

Autor

Man würde doch denken, wenn man Personenschützer ist, Politiker begleitet, dann muss man sich dann so in die Schussbahn schützend vor denjenigen werfen, das denkt man doch. Aber ein Kaufhausdetektiv lebt am gefährlichsten von all denen? Wieso das denn?

Roland Bleimeier

Ja, selbst der größte Schwerverbrecher muss hier mal einkaufen. Also man weiß nie wer derjenige ist, den man vor sich hat, nie. Und viel gefährlicher sind ja natürlich die Sozialpaten, Psychopathen. Die gibt es ja auch, die müssen ja alle essen, die gehen alle einkaufen. Das sieht man denen im ersten Moment nicht an. Aber wie gefährlich der letztendlich ist, kann man im Vorfeld nie wissen. Und das kommt dann erst im Detektivbüro, da kommt das oft aus der Person heraus. Und ich habe auch schon Detektivkollegen verloren, die wurden getötet bei diesen Einsätzen. Und das konnte man nicht voraussehen. Der eine oder andere hat eine Pistole dabei, der andere hat ein Riesemesser dabei. Man steckt da nie drin. Und auch da spielen natürlich die Erfahrungswerte, dass es das gibt, und wie verhalte ich mich. Natürlich sollte in erster Linie deeskalierend vorgegangen werden, aber es funktioniert eben nicht immer.

Autor

Warst Du auch schon mal in so einer brenzligen Situation, dass es um dein Leben ging?

Roland Bleimeier

Also, es geht in dem Moment schon um mein Leben, wenn jemand eben eine Waffe zieht. In dem Moment, wo ein Messer ins Spiel kommt, eine Rasierklinge war auch schon der Fall, Pistole sowieso, Revolver. Ist ja ganz klar, also in dem Moment ist natürlich schon eine heiße Sache.

Autor

Trägst Du selber auch eine Waffe während der Arbeit?

Roland Bleimeier

Im Kaufhaus Nein. Im Personenschutzteam Ja. Im Kaufhaus Nein. – So, machen wir jetzt Päuschen, oder...?

Autor

Ja, genau: Jetzt könnten wir noch ein kurzes Päuschen machen und dann zu dir gehen, in Deine Detektei.

Roland Bleimeier

Das können wir machen.

Autor

Weil dann können wir dann sprechen auch über deine Arbeit als Privatdetektiv. Wollen wir das machen?

Roland Bleimeier

Das werden wir jetzt tun.

Autor

Dann gehen wir aber jetzt direkt mal zum Auto durch...

Roland Bleimeier

So.

Autor

Das ist ja ein unauffälliges Auto auch.

Roland Bleimeier

Ja, das brauche ich auch für die Observationen. Natürlich im hinteren Bereich der nötige Platz um, ja, verschiedene Fotoapparate, Stativ zu installieren.

Autor

Dann musst Du auch manchmal eine ganze Nacht im Auto zubringen?

Roland Bleimeier

Ja, natürlich. Ja, Nachteinsätze, das gibt es halt immer wieder. Zum Beispiel eine Spedition, die überwiegend nachts fährt. Dann ist natürlich ganz klar, dass die Zielperson dann auch nachts tätig ist und die dann dementsprechend observiert werden muss.

Autor

Wie würdest du denn einem Auto folgen, so dass das dem Fahrer möglichst nicht auffällt?

Roland Bleimeier

Gewisse Abstände... aber das liegt auch an der Verkehrsanalyse, wo man sich vorher kundig machen muss, wie viele Ampeln gibt's da, Stoppstraßen usw. Wenn

viele Ampeln auf dem Weg sind, dann kann man den Abstand natürlich nicht so groß halten, weil dann ist er drüber und ich nicht du dann ist er weg.

Roland Bleimeier
So, jetzt sind wir da.

Autor
Wir sind ja jetzt gerade eben vom Kaufhaus hierher zu dir gefahren. Und du bist auch noch Privatdetektiv, außerdem dass Du Kaufhausdetektiv bist?

Roland Bleimeier
Für Privatpersonen und für die Industrie und Wirtschaft.

Autor
Wie kam es denn dazu, dass du ein Buch geschrieben hast?

Roland Bleimeier
Ja, mit diesen vielen spektakulären Fällen, die ich in den letzten 20 Jahren gehabt habe, da war irgendwie naheliegend, dass man so ein Manuskript macht.

Autor
Hast du dann auch manchmal, wenn du so Observationen in der Nacht im Auto gemacht hast, ein bisschen an dem Buch geschrieben zeitweise auch, um die Zeit zu überbrücken oder um die Langeweile ein bisschen angenehmer zu machen beim Warten?

Roland Bleimeier
Ja, schreiben kann man da nicht, so kann man sich nicht so weit ablenken. Natürlich hat man das immer im Kopf und mal hat man noch Zeit sich gewisse Dinge nach vorne zu holen vom Bewusstsein her, weil manches ja auch einige Jahre zurückliegt.

Autor
Was macht Dir denn größeren Spaß? Was machst du lieber, Privatdetektiv oder Kaufhausdetektiv?

Roland Bleimeier
Es hat jedes seine Stärken. So jetzt mit den Jahren mache ich eher gerne diese Privat- und Wirtschaftsdetektivgeschichten, weil irgendwann ist man auch so ein bisschen aus dem Alter raus. Kaufhausbereich, dieses Hinterherwetzen teilweise oder wirklich diesen Handgreiflichkeiten da ständig auszuweichen. Ja, das ist dann vielleicht für jüngere Jahre war das dann ganz o.k. So ab 45 sollte man einen anderen Weg einschlagen.

Autor
Was macht ein Privatdetektiv oder ein Kaufhausdetektiv, wenn der älter wird? Wie sieht das Berufsbild da aus? Womit beschäftigst du dich dann, in den nächsten Jahren, wenn du 60 bist?

Roland Bleimeier

Den Privat- und Wirtschaftsdetektiv würde ich machen bis zum letzten Atemzug. Wie gesagt es ist auch von der Fitness oder von der Anstrengung her ist es auch möglich. Kommt drauf an welche Fälle da man halt natürlich hat.

Autor

Du bist seit fünf Jahren Vater?

Roland Bleimeier

Ja.

Autor

Hat das einen Einfluss auf deine Arbeit gehabt, dass du jetzt auf einmal ein Kind hast?

Roland Bleimeier

Ja gut, bei gefährlichen Angelegenheiten halte ich mich schon auch ein bisschen zurück, weil es soll ja auch eine Zeit lang ihren Vater haben. Aber sonst bin ich nicht groß eingeschränkt.

Autor

Du bist ja nicht immer Privatdetektiv oder Kaufhausdetektiv gewesen. Das ist ja auch nicht so ein ganz gewöhnlicher Beruf. Wie kamst du denn auf die Idee, was hat dich dazu gebracht, diese Richtung einzuschlagen?

Roland Bleimeier

Ja, das waren die jungen Jahre, will ich jetzt mal sagen. Also, ich bin gelernter Feinmechaniker. Das war mir einfach als 20-jähriger zu langweilig. Und zufällig habe ich damals ein Stellenangebot gekriegt von einem der größten Sicherheitsfirmen Deutschlands und die eben Leute gesucht haben. Da habe ich mich beworben und da ging es eben um unter Vollbewaffnung Objektschutz, Personenschutz und dementsprechend auch die Ausbildung. Und natürlich auch die Voraussetzungen die man dafür braucht, die wurden damals schon im Vorfeld abgeklärt. Also man musste da schon einen Test absolvieren und sich qualifizieren. Und so bin ich da nach und nach hineingewachsen.

Autor

Also hat dich das dann auch schon gereizt, so dieses Abenteuer?

Roland Bleimeier

Ja, das war der Hauptgrund damals, dieses Abenteuer, dieses nicht normal acht Stunden irgendwo zu arbeiten, sondern einfach was zu erleben und raus in die Welt.

Autor

Als Privatdetektiv musst du dann auch in verschiedene Rollen schlüpfen? Du bist ja kein Polizist?

Roland Bleimeier

Richtig.

Autor

Du kannst ja nicht zum Beispiel irgendwo klingeln und sagen "Guten Tag, ich möchte gerne dies und jenes wissen." Das kannst du ja nicht machen, Du hast ja keine rechtliche Handhabe dazu. Wie machst du das?

Roland Bleimeier

Ein Polizist, der hält seinen Ausweis unter die Nase und derjenige ist auch verpflichtet dann Auskünfte darüber zu geben, je nach Fall natürlich auch, das ist ja ganz klar. Aber er kann auch jemanden einbestellen zum Beispiel und kann da die Befragungen machen. Das alles kann ein Detektiv nicht. Darf er auch nicht. Und würde auch gar keiner machen. Also, wir müssen unsere Informationen auf anderem Weg beschaffen. Und das passiert manchmal eben durch in eine andere Rolle zu schlüpfen, um natürlich irgendeine Illusion vorzugaukeln dem Befragten, dass der da bereitwillig Auskünfte macht. Also, das geht vom Hausmeister über Paketdienst und Pizzaservice und da sind die, meistens Hausfrauen, sehr gesprächig. Also, die... und was die alles wissen, sagenhaft. Die wissen alles.

Autor

Aber mich würde das doch wundern, wenn der Pizzabote mich Dinge fragt...

Roland Bleimeier

Nicht so festlegen jetzt mit Pizzabote, es gibt ja wie gesagt Hausmeister...

Autor

Hausmeister auch....

Roland Bleimeier

Paketdienst...

Autor

Paketdienst auch. Ich würde doch niemals jemanden so viel Auskunft geben, weil ich mich wundern würde, was fragt der mich denn da. Das gehört doch gar nicht zu dem was er eigentlich macht, oder?

Roland Bleimeier

Ich weiß es nicht. Also, vieles, wie zum Beispiel der Paketdienst, das geht über's Telefon und zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr kann man diese Legende schon machen. Und es ist nicht ungewöhnlich dass ein Paketdienst mal im Haus auch anruft und vielleicht mich sogar vor die Tür stelle mit so einer ähnlichen Jacke an. Und da kann ich sogar klingeln per Sprechanlage... das habe ich auch schon gemacht. Das ist durchaus möglich.

Autor

Du bedienst dich doch dann tatsächlich auch der Lüge?

Roland Bleimeier

Ja, klar. Das haben wir schon gehabt. Ich kann keinen Ausweis hinlegen, erzähl mal was. Ich kann niemanden zwingen. Ich muss es auf diese Art und Weise. Es geht nicht anders, Informationen zu beschaffen.

Autor

Informationsbeschaffung ist dann ein schmutziges Geschäft?

Roland Bleimeier

Ja, kann man so sehen, wenn es dienlich ist. Man muss auch immer den Hintergrund kennen. Wenn hier es um eine ganz arme Ehefrau sagen wir mal geht, mit Kind und es stehen Unterhaltszahlungen aus und der Mann drückt sich ganz gewieft. Nicht, dass er nichts hätte. Er verdient richtig Geld, aber er will einfach nicht. So eine Notlüge rechtfertigt sich dann schon, wenn ich dadurch Informationen kriege. Es liegt immer an der Rechtfertigung.

Autor

Hast du nie ein schlechtes Gewissen dabei, dass du denkst ach der arme Mensch, der arme Mann, die arme Frau – die wissen jetzt gar nicht, dass ich hinter ihnen her bin.

Roland Bleimeier

Nein, es ist immer dieses plus und minus. Wenn das überhand hätte dann ja, dann würde ich das ja gar nicht machen. Ich wäge das im Vorfeld ja schon ab, also da ist irgendwas Böses hintendran und ich kann da wirklich was tolles aufklären oder Schaden verhindern. Wie zum Beispiel, wo auch in dem Buch steht, diese wohlhabende Frau, die war fünfzig Jahre verheiratet, plötzlich ist der Mann weg, ohne was zu sagen. Und die Frau wollte sich tatsächlich das Leben nehmen. Und nur weil ich recht schnell rausgekriegt habe, wo der Mann wohnt, das hat ihr schon gereicht. In dem Moment, wo sie wusste, ach der hat eine kleine Wohnung hier und er hatte damals auch noch eine Geliebte. Aber das war dann für sie zweitrangig. Das war einfach nur, fünfzig Jahre verheiratet und von heute auf morgen ist der Mann weg. Das war das Schlimme.

Autor

Verfolgen dich solche Geschichten dann auch später noch, dass du denkst, boah, da waren die fünfzig Jahre verheiratet.

Roland Bleimeier

Das vergesse ich nie, ja. Es gibt so einige traurige Geschichten um Gottes willen.

Autor

Und du hast niemals mehr jemanden getroffen, für den du gearbeitet hast und dann später nochmal gehört, wie es weitergegangen ist, zum Beispiel diese fünfzig Jahre verheiratete Frau...

Roland Bleimeier

Doch, die habe ich wieder getroffen.

Autor

Die hast du wieder getroffen?

Roland Bleimeier

Das war zufällig, weil ich im fast gleichen Ort gewohnt habe sowieso. Und ich habe auch zufällig in dieser Zeit dort das Kaufhaus betreut und die dort auch ab und zu mal einkaufen war. Und dadurch habe ich die wieder getroffen.

Autor

Was hat die gesagt?

Roland Bleimeier

Es war zwei oder drei Jahre später und sie hat sich nachträglich nochmal bedankt. Hatte einen neuen Lebenspartner dabei - wunderbar. Also die haben wirklich super zusammen gepasst. Diese Enttäuschung war also weg - und schadenfroh. Mein Exmann, die Freundin ist auch weg...

Autor

Gut, das war doch jetzt ein schönes Schlusswort.

Roland Bleimeier

...das war toll.

Autor

O.k. jetzt machen wir aus, sonst kriegen wir nie mehr ein Ende.